Bedarfsanalyse des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien der Stadt Fürth zur Grundschule Frauenstraße

Erhöhung der Stundenanzahl der JaS um 10,5 Wochenstunden auf insgesamt 49,5 Wochenstunden (= 30 + 19,5)

Die JaS-Stelle an der Grundschule Frauenstraße wurde zuletzt zum 01.09.2024 von 30 auf 39 Wochenstunden erhöht. Es zeigt sich, dass nach wie vor ein Bedarf an Aufstockung besteht.

Die Grundschule Frauenstraße befindet sich im Süden der Stadt Fürth. In 22 Regel- und 2 Deutschklassen im gebundenen Ganztag (ESF-gefördert) werden 529 Schüler*innen, im Nachfolgenden SuS genannt, im Alter von 6 bis 12 Jahren unterrichtet. Zur Anschlussbetreuung ist der offene Ganztag mit 2 Kurz- und 11 Langgruppen eingerichtet. Die OGTS besuchen 270 SuS.

Die Grundschule Frauenstraße ist mit 529 Schüler*innen, im Nachfolgenden SuS genannt, die größte Grundschule Fürths. Seit der letzten Bedarfsanalyse ist die SuS-Zahl um 33 SuS angestiegen. Sie ist seit dem Schuljahr 2024/2024 Teilnehmerin des Startschancenprogramms und damit als eine der erste Schulen nach dem bayerischen Sozialindex ausgewählt worden.

39 Wochenstunden JaS haben unter anderem folgende Schulen:

- Grundschule Friedrich-Ebert-Straße (2024: 435 SuS)
- Grundschule Rosenstraße (2024: 281 SuS)
- Grundschule Soldnerstraße (2024: 309 SuS)
- Grundschule John-F.-Kennedy-Straße (2028: 328 SuS).

Durch den Anstieg an Schüler*innen-Zahlen und auch aufgrund anderer Faktoren (u.a. Flucht / Migration, immer weniger Ressourcen in den Herkunftsfamilien) ist die Zahl der sozial und individuell benachteiligten Schüler*innen, für die JaS zuständig ist, sehr hoch.

Der Anteil der Schüler*innen mit Migrationshintergrund liegt aktuell bei 78 % und ist als sehr hoch anzusehen. Weiterhin ist ein erheblicher Anteil der Familien auf Leistungen nach dem SGB II angewiesen. Das Bildungs- und Teilhabepaket erhalten ca. 40 % der Kinder. Deutlich wahrnehmbar ist in den letzten Jahren auch der Prozentsatz der Alleinerziehenden, der bei ca. 38 % liegt.

Die genannten Gegebenheiten gehen oft einher mit zerrütteten Familienverhältnissen, fehlenden Zukunftsperspektiven in den Familien, Alkoholproblemen, physischen wie psychischen Krankheiten, Überforderungen in der Erziehung, finanziellen Problemen und vielen bildungsfernen Elternhäusern.

Schwierigkeiten in der Lebensbewältigung ergeben sich für die Kinder der Grundschule Frauenstraße vor allem durch die mangelnde oder fehlende Erfahrung erzieherischer Grenzen, die Trennung und Scheidung der Eltern, mangelnde Fürsorge von Zuhause (in emotionaler wie in materieller Hinsicht), den problematischen Umgang mit Medien, Gewalterfahrungen in der Familie, falsche Rhythmisierung der Freizeit und ein instabiles soziales Umfeld. Probleme stellen auch die Entwurzelung von Aussiedler-

und Asylbewerberfamilien sowie sehr große Sprachprobleme dar. Der Anteil an Analphabet*innen unter den Eltern ist in den letzten Jahren angewachsen.

Die Folge der geschilderten Umstände sind unterschiedlichste Schwierigkeiten in Schule und Unterricht wie schlechte soziale Umgangsformen, aggressives und / oder gewalttätiges Verhalten, Vandalismus im Schulhaus, Konflikte jeglicher Art sowie die mangelnde Fähigkeit diese (verbal) zu lösen, Missachtung fremden Eigentums, geringe Frustrationstoleranz oder auch Geringschätzung schulischer Anforderungen und Pflichten (von Seiten der Kinder wie der Eltern). Auch das Thema Schulverweigerung und Attestpflicht nahm zeitgleich zu.

Der überwiegende Teil der Arbeitszeit der jetzigen JaS-Fachkraft wird von aktuellen krisenhaften Entwicklungen bestimmt. Termine zu vermeintlich weniger problematischen Anliegen können nicht angeboten werden, daher kann nicht abgesehen werden, ob gegebenenfalls gravierendere Probleme zugrunde liegen. Austausch mit Lehrkräften und die Vernetzung mit Kooperationspartnern findet sehr eingeschränkt statt. Eine regelmäßige Beratungsarbeit mit regelmäßiger Betreuung der Kinder ist unter diesen Bedingungen nicht möglich. Ebenso werden einige Kinder, die einen Bedarf haben, gar nicht erst erreicht. Eine qualitativ gute JaS-Arbeit sieht anders aus.

Fazit:

Aufgrund der geschilderten Situationen sehen wir für eine konstanten und gelingende JaS – Arbeit an der Grundschule Frauenstraße folgenden Bedarf:

Erhöhung der Wochenstunden um 10,5 und Aufteilung auf zwei Stellen mit 30 und 19,5 Stunden

Isabel Hübner

Amt für Kinder, Jugendliche und Familien

Soziale Dienste / Sachgebietsleitung Jugendsozialarbeit an Schulen